

Alvar C.H. Freude

**Ergänzung zur Stellungnahme zum Gespräch mit Sachverständigen zum Thema
„Kampf gegen Darstellung von Kindesmissbrauch im Internet: technische und
organisatorische Fragen“**

Identifizierung von Problemen beim Löschen kinderpornografischer Webseiten

Den Ermittlungsbehörden gelingt es nicht immer, alle Webseiten, die Darstellungen sexuellen Missbrauchs von Kindern („Kinderpornografie“) enthalten, aus dem Internet zu nehmen (sie zu „löschen“). Warum ist das so? Wie sich beim Gespräch mit Sachverständigen zum Thema „Kampf gegen Darstellung von Kindesmissbrauch im Internet: technische und organisatorische Fragen“ im Unterausschuss neue Medien des Deutschen Bundestages herausgestellt hat, gibt es zu dieser Frage keine belastbaren Statistiken. Zudem gab es unterschiedliche Einschätzungen darüber, ob das Löschen überhaupt möglich ist. Denn anders als das BKA zeigten Organisationen aus der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft auf, dass einschlägige Webseiten grundsätzlich schnell zu entfernen seien.

Zur effektiven Löschung ist es unumgänglich, eine genaue Analyse der jeweiligen Zusammenhänge zu erstellen. Dies ist insbesondere nötig, um die Gründe zu erfahren, warum bestimmte Inhalte nicht gelöscht werden konnten und dies in Zukunft zu verbessern. **Um dazu eine gesicherte Datenbasis zu erhalten, rege ich an, zeitnah umfangreichere Statistiken zu erstellen, um die Probleme beim Löschen zu identifizieren.**

Da die Daten zu diesem Bereich nur beim BKA anfallen und das BKA selbst als Interessensvertreter auftritt, sollte die Statistik von einer neutralen Instanz bzw. unabhängigen Personen geführt werden. Diese sollten direkt beim BKA die Vorgänge dokumentieren und die Datenbasis zusammen tragen.

Es sollten mindestens die folgenden Daten pro Fall erfasst werden:

- Die exakten Internet-Adressen (URLs) der betreffenden Inhalte (solange die Inhalte dort bestand haben, sollten die URLs als VS-NfD deklariert sein und in öffentlicher Kommunikation in relevanten identifizierbaren Teilen unkenntlich gemacht werden, so dass ihre Art erkennbar, die Inhalte aber nicht auffindbar sind)

- Eine Einschätzung, wann und wo die Inhalte erstellt wurden
- Eine Einstufung, ob sie bereits einschlägig bekannt oder neu sind
 - Wenn sie bekannt sind: seit wann sind sie im Umlauf?
- **Informationen über verschickte Mitteilungen**
 - Wer wurde wann angeschrieben?
 - Wie hat der Angeschriebene reagiert?
 - Wenn es sich beim Angeschriebenen um eine Partnerorganisation handelt (NCMEC, Interpol, FBI, ...): wen hat diese wann angeschrieben, wie hat der Angeschriebene reagiert?
- **Wenn Inhalte innerhalb von zwei Arbeitstagen nicht gelöscht werden konnten, eine Einschätzung über die Gründe, beispielsweise:**
 - Inhalte sind nicht illegal im betreffenden Land
 - Inhalte liegen in der rechtlichen Grauzone im betreffenden Land
 - Meldung wurde nicht weitergeleitet
 - Meldung hat keinen Verantwortlichen beim Hoster erreicht
 - Hoster reagiert nicht
 - Feiertage im Land des Hosters
 - Inhalt/Server steht unter Beobachtung von Ermittlungsbehörden
- Welche weiteren Maßnahmen (beispielsweise Nachfassen oder Nachricht an den Uplink-Provider), wurden durchgeführt?
- Welche weiteren Maßnahmen, um die Entfernung der Inhalte zu erreichen, sind denkbar?
- Eine genaue **Kategorisierung der Inhalte**, weitgehend tabellarisch und maschinell auswertbar:
 - Art der Darstellungen, beispielsweise: echte Darstellungen (Fotografien, Filme), Fotomontagen, computergenerierte virtuelle Darstellungen, Zeichentricks, ...
 - Das ungefähre Alter der Opfer, das Geschlecht der Opfer
 - Ungefähre Beschreibung eventueller weiterer Personen (Geschlecht, Alter, Anzahl, Tätigkeiten)

- Art der Dateien (beispielsweise ob es sich um Bilder oder Videos handelt; Größe der Bilder: Vorschau/volle Auflösung; die Auflösung; Länge bei Videos; Anzahl der Dateien)
- Kategorisierung der sexuellen Handlungen (Beispielsweise Posenfotos bekleidet, Posen unbekleidet, FKK-Bilder, geschlechtsbetonte Darstellung, Selbstpenetration, Penetration durch Dritte, schwerer sexueller Missbrauch, Gewalt/körperlicher Zwang, ...)
- **Technische Kategorisierung der betreffenden Webseite:**
 - Art des Hostings, beispielsweise:
 - kompletter angemieteter Root-Server oder eigener Server
 - Webspace unter einer eigenen (extra dafür eingesetzten) Domain
 - Subdomain bei einem kostenlosen Hoster
 - Unterverzeichnis bei einem kostenlosen Hoster
 - Bilder/Filme von Nutzern auf einem Bilder- oder Videoportal (wie Flickr, Youtube), das nicht in sexuellem Kontext agiert
 - Bilder/Filme von Nutzern auf einem Bilder- oder Videoportal wie Youporn, das in sexuellem Kontext agiert
 - gehackter fremder Server, Inhalte leicht auffindbar
 - gehackter fremder Server, Inhalte in einem nicht leicht auffindbaren Unterverzeichnis versteckt
 - Sharehoster
 - Link-Verkürzer
 - Anderer Zugang, beispielsweise FTP
 - Nutzung von mit Trojanern verseuchten Computern von Privatanwendern
 - Art der Webseite, beispielsweise:
 - „Top-Seite“
 - Webseite mit Vorschaubildern, die zu einschlägigen Partner-Webseiten führen
 - Webseite mit Vorschaubildern, die zu Partner-Webseiten führen, die andere (oder legale) Inhalte enthalten
 - Öffentliche Webseite, die einschlägige Bilder/Videos in voller Auflösung zeigt

- Private, per Passwort gesicherte Webseite, die einschlägige Bilder/Videos in voller Auflösung zeigt
- Öffentliches Diskussionsforum mit Bilder/Video-Angebot
- Privates Diskussionsforum mit Bilder/Video-Angebot
- Öffentliches Diskussionsforum, nur Text und Links
- Privates Diskussionsforum, nur Text und Links
- Öffentlicher Chat
- Privater Chat
- Online-Shop
- Auffindbarkeit der einschlägigen Inhalte, beispielsweise:
 - Leicht auffindbar auf der Startseite
 - Versteckt auf Unterseiten
 - Nur per Passwort zugänglich
- Art der Präsentation, beispielsweise:
 - Eigenständige nichtkommerzielle Webseite
 - Eigenständige kommerzielle Webseite
 - Nutzergenerierte Inhalte
 - Shop, Bestell-Möglichkeit
 - Einziger Bestandteil der Webseite
 - Untergeordneter Bestandteil der Webseite
- **Technische Informationen zum Hoster**
 - Wenn eigene Domain: Informationen zum Registrar, Registry, Nameserver (IP-Adressen, Standort), Land des angegebenen Domaininhabers; Information, ob Daten des Domaininhabers plausibel sind
 - IP-Adresse(n) des Angebots
 - Zu jeder IP-Adresse das dazugehörige Land
 - Information zum IP-Block-Inhaber, Betreiber der Webseite (bei Web 2.0 Diensten) oder anderen Verantwortlichen:
 - Größe des Unternehmens

- grobe Einschätzung der Seriosität und möglicher Reaktionen
- Kontaktmöglichkeiten
- Standort / Land

Ziel dieser Informationssammlung ist die Erfassung der Problemstellen, um effektiv gegen die Darstellung sexuellen Missbrauchs von Kindern („Kinderpornografie“) im Internet vorgehen zu können. Ohne die genaue Kategorisierung der Inhalte und der Probleme ist es nicht möglich, effektiv gegen die Verbreitung vorzugehen.

Alvar Freude, Arbeitskreis gegen Internet-Sperren und Zensur, 9. November 2010

alvar@a-blast.org | (01 79) 13 46 47 1 | <http://alvar.a-blast.org/>

Fideliostraße 16 | 70597 Stuttgart

Kontakt AK Zensur: info@ak-zensur.de, (01 79) 13 46 47 1